



September 2015

## Liebe Freunde und Interessierte

Unser Schulleiter, Elias Bak hat dies vor kurzem geschrieben:

*„On my behalf of UTS/Staff, Parents Children and my own behalf, I would like to send my warm greetings to you, I also send my sincere gratitude to God Almighty Father who has guided us throughout the term, until the school staff managed to set successful examinations, I take this opportunity to acknowledge your endless support towards the educating the children who will be the future right leaders of South Sudan.“*

„Im Namen des UTS Schulteams, der Eltern der Kinder und von meiner Seite, sende ich euch herzliche Grüsse. Auch sende ich meine aufrichtige Dankbarkeit zu Gott dem Allmächtigen Vater, der uns durch die letzte Zeit geführt hat, in der das Schulteam die Examen erfolgreich durchgeführt hat. Ich nehme diese Gelegenheit wahr, um eure ausdauernde Unterstützung der Ausbildung der Kinder zu verdanken. Diese sind die zukünftigen richtigen Leiter des Südsudans.“ Diesem Dank schliessen wir uns, der Vorstand von Under Tree Schools, und im besonderen Joseph und Karin Ayok-Loewenberg, an. Es ist uns allen eine grosse Ermutigung, wie ihr die Arbeit in Malek Alel unterstützt und den Kindern dadurch eine Schulbildung ermöglicht. Die Gemeinde ist weiterhin gewachsen und die St. Peter's Chapel wird rege gebraucht. Eure treue Fürbitte ist der Grundpfeiler eures Einsatzes, und Gott segnet euer Einstehen, welches u.a. in der praktischen Hilfe durch Spenden sichtbar ist.



Der Schulleiter Elias Bak Anei

Im Südsudan beginnt das Schuljahr jeweils im Februar und endet im Dezember. In diesem Schuljahr beträgt die Schülerzahl 449 Mädchen und im Kindergarten haben wir 28 Mädchen und 5 Jungen. Die Jungen sind die Brüder der älteren Schulumädchen, die ab dem Primarschulalter eine andere Schule besuchen werden. Die meisten Kinder haben einen Schulweg von 2 – 3 km zu bewältigen. Die Schule wird christlich geführt, ist jedoch offen für alle Kinder. Sie bezahlen kein Schulgeld. Der Lehrplan der Schule folgt dem südsudanesischen Lehrplan, und die Lehrer erhalten einen kleinen, staatlichen Lohn. Da dieser Lohn nicht weit reicht und oft erst mehrere Monate verspätet entrichtet wird, zahlt UTS allen Lehrern einen monatlichen Zuschuss. Zudem entlohnt UTS unseren Pfarrer, die Laienprediger, unseren Handyman und 2 Hirten vollumfänglich.

Nebst dem klassischen Schulunterricht lernen die Kinder, zu den Kühen und Ziegen zu schauen, zu nähen und erhalten Computerlektionen. Weiterhin erhalten die Schülerinnen regelmässig ein Mittagessen, einmal im Monat mit Fleisch.

Nach den Schulstunden für die Kinder wird auch Unterricht für Erwachsene angeboten, denn viele hatten nie die Möglichkeit, länger eine Schule zu besuchen. Auf dem Basketballplatz und dem Fussballfeld wird rege gespielt. Die Schulgebäude werden von Solarzellen mit Elektrizität versorgt. Es gibt ein Wasserbohrloch auf dem Schulgelände und zwei in der Nähe des Areals, wo Wasser geschöpft wird.

Die Schule wurde im Frühling vom Schulminister besucht und als die Beste im Gebiet von Aweil bewertet. 10 Kinder der Northern Bahr-el-Ghazal (30'543 km<sup>2</sup>) hatten die besten Prüfungsergebnisse Ende Schuljahr 2014 und 3 davon waren von unserer Schule. Seit 2014 unterstützt UTS 11 Schülerinnen mit einem Stipendium in lokalen Sekundarschulen.

Die politische Lage ist weiterhin angespannt, doch konnte der Nationalfeiertag am 9. Juli ohne Zwischenfälle gefeiert werden. Im August wurde ein Friedensvertrag unterschrieben. Die damit verbundene Forderung der internationalen Gemeinschaft, Riek Machar, der ehemalige Vizepräsident, der den Putschversuch im Dezember 2013 ausgelöst hat, solle wieder in die Regierung aufgenommen werden, löst grosse Bedenken aus. In den kommenden Wochen wird zudem eine neue Zusammensetzung der Regierung folgen.

Die politische Instabilität hat zur Folge, dass in vielen Gebieten die Nahrungsmittelversorgung nach wie vor enorm erschwert ist und viele an Hunger leiden. Dazu kommen sehr hohe Lebenskosten. Wer würde denken, dass für Expatriat (ausländische Fachkräfte) Juba in diesem Jahr zur teuersten Stadt der Welt geworden ist (letztes Jahr war Juba auf Rang 10)? Die Hauptgründe sind die andauernde politische Instabilität, der sehr schlechte Wechselkurs zum Dollar, sowie die mangelhafte Infrastruktur, wodurch Lebensmittel und Güter sehr schlecht im ganzen Land verteilt werden können. Da wenige Güter im Land produziert werden, sind Importe unglaublich teuer. Die Südsudanesisen haben mit enorm schwierigen Lebensbedingungen zu kämpfen!

So bleiben wir weiterhin daran, für den Südsudan einzustehen, denn es geht um das Wohl der Menschen und um ein Land mit unglaublichem Potential.

Karin Ayok-Loewenberg

UTS Schweiz



*Sudanreise 2013 anlässlich der Einweihungsfeier der Aula&Kirche. Besuch auf dem Schweizerbüro in Aweil. Herr Baudendistel mit 2 Mitarbeitern der Entwicklungshilfe Schweiz (4. von rechts neben Joseph Ayok)*

Wir gedenken an Walter Wuttke (4. von links). Er ist am 26. August 2015 unerwartet im Alter von 73 Jahren gestorben. Walter war früher 25 Jahre lang Missionar in Afrika, reiste 2013 mit Urs Bracher als Vertreter der Thomas Kirche/Basel und mit mir zusammen in den Südsudan. Als „halber“ Afrikaner bereicherte er unsere Reisegruppe angenehm und hielt die Predigt am Einweihungsgottesdienst. Walter war ein humorvoller und dankbarer Mann. Es ist eine Freude, ihn in guter Erinnerung zu behalten.

Herzliche Grüsse Ruedi Gebendinger

**Rev. Joseph and Mrs Karin Ayok-Loewenberg**

Stanley House | The Street  
Charmouth | Dorset DT6 6PN | United Kingdom

Tel: 0044 (0)1297 561 538

Mail: ayokloewenberg@fastmail.fm

Web: www.undertreeschools.org



**Schulen unter Bäumen**

Weststrasse 111 | 8408 Winterthur  
Schweiz

Tel: 0041 (0)52 222 09 72

Mail: info@schulen-unter-baeumen.ch

Web: www.schulen-unter-baeumen.ch

Zahlungsverbindung: Zürcher Kantonalbank | 8010 Zürich | IBAN-Nr.: CH 24 0070 0110 0010 3148 3

Schulen unter Bäumen | Under Tree Schools | 8400 Winterthur | Konto: 80-151-4

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.**